

Niederschrift

**über die 33. Sitzung der
kommunalen Konferenz Alter und Pflege
am 17. August 2022 als Online-Sitzung
Beginn der Sitzung: 10 Uhr
Ende: 11:35 Uhr**

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Ratsfrau Angela Hebler (Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen)
Heinrich Hunstiger (COMPASS Private Pflegeberatung GmbH)
Jürgen Jansen (AWO Bezirksverband Niederrhein e.V.)
Dr. Viola Lenz (Ärztekammer Nordrhein)
Susanne Heuer (Caritasverband)
Birgit Reusch (Alzheimergesellschaft Düsseldorf e. V.)
Dr. Andre Schumacher (KV Nordrhein, Kreisstelle Düsseldorf)
Monika Meister (Seniorenrat)
Bert Römgens (Jüdische Gemeinde, maimonides gGmbH)
Bürgermeisterin Klaudia Zepuntke (Ratsfraktion SPD/Volt)
Ratsfrau Dr. Christine Rachner (FDP Ratsfraktion)
Michael Funke (AOK Pflegekasse)
Anne Egidy (Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V.)
Sara Gaurina (moVida GmbH)
Janina Busse (SportBildungswerk NRW)
Thorsten Brors (StadtSportbund Düsseldorf)
Katrin Meyer (Alexianer GmbH)
Dirk Schmidt (Kaiserswerther Diakonie)
Claudia Witte (Kaiserswerther Diakonie)
Holger Flügge (Hospiz und Palliativnetzwerk am EVK)

Anwesende der Verwaltung:

Andrea Hellendahl (Dezernat 06)	Beate Sommer-Raith (Amt für Soziales)
Marita Schormann (Gesundheitsamt)	Simone Mertens (Amt für Soziales)
Alla Aghabra (Gesundheitsamt)	Silke Milkowitz (Amt für Soziales)
Petra Wolters (Amt für Wohnungswesen)	Kristina Günther (Amt für Soziales)
Anke Müller (Amt für Soziales)	Michaela Wagner (Amt für Soziales)
Matthias Ditges (Amt für Soziales)	Nils Bachtenkirch (Amt für Soziales)
Silke Lua (Amt für Soziales)	Sabine Novy (Amt für Soziales)
Hanna Gatzka (Amt für Soziales)	Mithusha Kaneshamoorthy (Amt für Soziales)
Holger Pfeiffer (Amt für Soziales)	Markus Falk (Amt für Soziales)
Heinz-Werner Schuster (Amt für Soziales)	

TOP 1

Begrüßung und Anerkennung der Tagesordnung

Anke Müller begrüßt die Teilnehmenden und entschuldigt Stadtdirektor Burkhard Hintzsche.

Anschließend begrüßt sie die neuen Mitglieder in der Konferenz Alter und Pflege. Alla Aghabra ist die neue Geschäftsführerin der Düsseldorfer Gesundheitskonferenz im Gesundheitsamt.

Dr. Albert Lukas, Chefarzt der Geriatrie des St. Martinus Krankenhauses, ist entschuldigt und wird zukünftig für den Verbund Düsseldorfer Kliniken teilnehmen.

Als Gäste begrüßt sie Claudia Witte und Dirk Schmidt von der Kaiserwerther Diakonie, Katrin Meyer von der Alexianer Köln GmbH sowie Janina Busse vom SportBildungswerk NRW und Thorsten Brors vom Stadtsportbund Düsseldorf.

TOP 2

Genehmigung des Protokolls der Sitzung der kommunalen Konferenz Alter und Pflege vom 27. April 2022

Das Protokoll wird in der versendeten Version verabschiedet.

TOP 3

Mitteilungen der Verwaltung

Anke Müller weist darauf hin, dass die Geschäftsstelle die Mitglieder der Konferenz Alter und Pflege bittet, die Informationen aus den Sitzungen und Newslettern in ihren Organisationen und angeschlossenen Diensten und Einrichtungen möglichst breit zu streuen.

Eine weitere Möglichkeit, die Informationen aus der Konferenz Alter und Pflege möglichst breit zu streuen, sei der Hinweis auf den Newsletter der Konferenz Alter und Pflege. Dieser informiere über die Inhalte der Sitzungen sowie über weitere Aspekte des Themenfeldes *Alter und Pflege* und könne über die Internetseite der Konferenz Alter und Pflege abonniert werden.

Gebührenordnung WTG-Behörde

Matthias Ditges, Sachgebietsleiter des Bereichs Qualitätssicherung in der Pflege des Amtes für Soziales, erläutert die Änderungen der Gebührenordnung der WTG-Behörde.

Hitzeschutz in Pflegeeinrichtungen

Holger Pfeiffer berichtet zum aktuellen Sachstand zum Thema Hitzeschutz in Pflegeeinrichtungen.

Am 28. Juli war der Titel *Kein Geld für Hitzeschutz im Altenheim* in der Rheinischen Post zu lesen.

Vorausgegangen war die Entscheidung der Landesregierung, den Krankenhäusern Finanzmittel für Klimakonzepte zur Verfügung zu stellen.

In der Geschäftsstelle der Konferenz Alter und Pflege und auch der örtlichen Planung gab es bereits Berührungspunkte mit diesem Thema. So wurde in der Juli Ausgabe des Newsletters der Konferenz Alter und Pflege mit dem Artikel *Gut durch die Sommerhitze* auf Materialien eines Hitzemaßnahmenplans für stationäre Einrichtungen

der Altenpflege hingewiesen. Die Empfehlungen aus der Praxis für die Praxis entstanden am Klinikum der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) und wurden gefördert vom Bundesministerium für Umwelt und Naturschutz.

Im Rahmen der Bauberatung nach WTG sei das Thema der angemessenen Klimatisierung nicht selten Bestandteil von Fragen, die sich in der Bauplanung ergeben würden. Dabei sei eine zusätzliche gesonderte Finanzierung bisher nicht vorgesehen gewesen. Die örtliche Planung berate sich zu diesem Thema seit geraumer Zeit mit den Verantwortlichen der Abteilung *Bauten fremder Träger* des Landschaftsverbandes Rheinland.

Nach Aussage der Kolleginnen und Kollegen vor Ort, seien Fachgespräche zwischen dem Landschaftsverband und dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales zu genau dieser Fragestellung in dieser Woche terminiert. Die Ergebnisse und Informationen aus diesen Beratungen werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Konferenz Alter und Pflege zeitnah zur Verfügung gestellt.

TOP 4 Örtliche Planung

Heinz-Werner Schuster berichtet über die Abnahme von zwei neuen Einrichtungen im Stadtgebiet.

Zunächst wird über die Tagespflege *Tulpenhome GmbH* auf der Selbecker Straße in Düsseldorf Rath berichtet. Es werden dort 33 Belegungsplätze für pflegebedürftige Menschen vorgehalten. Der Abstimmungsbescheid ist datiert auf den 5. März 2020, die Vorstellung in der Konferenz Alter und Pflege erfolgte am 17. Juni 2020, die Bauabnahme erfolgte am 7. Juni dieses Jahres.

Im gleichen Gebäudekomplex gibt es eine ambulant betreute Wohngruppe des Pflegedienstes *Bernstein*. Dort werden neun Plätze angeboten, während es sich vorwiegend um Patientinnen und Patienten handeln soll, die einer Beatmung bedürfen. Der entsprechende Abstimmungsbescheid ist datiert auf den 24. Januar 2020, die Vorstellung sowie die Bauabnahme erfolgten ebenfalls am 17. Juni 2020 beziehungsweise am 7. Juni.

Ratsfrau Angela Hebler erfragt, inwieweit das jeweilige Quartier und die dortigen Voraussetzungen bei der Neuschaffung von Angeboten berücksichtigt würden.

Hinsichtlich der Steigerung der Baukosten sowie der energetischen Versorgung von Gebäuden erfragt sie, ob Planungen bestimmter Träger vor diesem Hintergrund bereits aufgegeben oder zurückgestellt worden seien.

Heinz-Werner Schuster teilt mit, dass man die Bedingungen in den Stadtbezirken berücksichtige. Dies werde auch im nächsten Bericht der örtlichen Planung entsprechend aufgenommen. Angesichts des derzeitigen Bedarfes schöpfe man jedoch bestehende Möglichkeiten zur Errichtung einer pflegerischen Infrastruktur weit möglichst aus,

sofern diese realisierbar seien. Derzeit gebe es jedoch keine größeren Ballungen von pflegerischen Einrichtungen in bestimmten Stadtteilen. Hinsichtlich der steigenden Planungskosten weist er darauf hin, dass es im Rahmen der Finanzierung bei diversen Trägern zwar durchaus Probleme gegeben habe, diese jedoch nicht dazu geführt hätten, dass Projekte vollständig aufgegeben wurden. Die gestiegenen Kosten hätten jedoch dazu geführt, dass die entsprechenden Anforderungen überarbeitet wurden. Die Angemessenheitsgrenzen für den Quadratmeter sind wie folgt angepasst worden:

Angemessenheitsgrenze gemäß § 2 Abs. 2 APG DVO NRW im Jahr 2023 für

a) vollstationäre Pflegeeinrichtungen 2.966,33 Euro je Quadratmeter Nettoraumfläche beziehungsweise 3.066,33 Euro bei Errichtung einer täglichen Vollversorgung der gesamten Bewohnerschaft dienenden Zentralküche innerhalb der Einrichtung und für

b) teilstationäre Pflegeeinrichtungen (Tagespflegeeinrichtungen) 2.429,79 Euro je Quadratmeter Nettoraum- oder Nettogrundfläche

4.1. Projektvorstellung Hospiz - Kaiserswerther Diakonie

Claudia Witte und Dirk Schmidt stellen die Pläne für das Hospiz der Kaiserswerther Diakonie vor. Die Einrichtung befindet sich derzeit im Beratungsverfahren der örtlichen Planung. Die entsprechenden Baupläne sind erstellt und eingereicht, sodass das Vorhaben immer konkreter wird.

Auf die Frage nach der Organisation von Mahlzeiten teilt Claudia Witte mit, dass dies kein Problem sei. Sowohl die Bestellung als auch das Mitbringen von Mahlzeiten sollen möglich sein.

Susanne Heuer teilt mit, dass der Caritasverband an einem Austauschforum zur Gestaltung der künftigen Zusammenarbeit interessiert ist.

Claudia Witte nimmt die Anregung auf.

Holger Pfeiffer ergänzt, dass man mit den zusätzlichen zehn Plätzen auf insgesamt 34 Plätze komme. Dies liege noch unterhalb der Vorgabe der Handlungsempfehlungen des Ministeriums. Er bittet noch um Übersendung der aktuellen Pläne.

TOP 5

Einrichtung einer temporären Arbeitsgruppe zum Thema Umgang mit Gewalt in Wohn- und Betreuungsangeboten für ältere oder pflegebedürftige Menschen und Menschen mit Behinderung

Holger Pfeiffer und Matthias Ditges erläutern die Planungen zur Einrichtung einer temporären Arbeitsgruppe zum Thema Umgang mit Gewalt in Wohn- und Betreuungsangeboten für ältere oder pflegebedürftige Menschen und Menschen mit Behinderung.

Erklärtes Ziel sei die gezielte Ansprache der Vertreterinnen und Vertreter der Verbände der Pflegeanbieter. In erster Linie sollen Personen angesprochen werden, die im Pflegeprozess agieren beziehungsweise in Funktionen wie der Qualitätssicherung, der Pflegedienstleitung oder einer Stabstelle angesiedelt seien.

Matthias Ditges nimmt Bezug auf Vorkommnisse aus dem Frühjahr 2022 und stellt exemplarisch Situationen dar, die verdeutlichen, dass in allen Trägerstrukturen gleich gelagerte Probleme bestünden, für die derzeit keine zufriedenstellenden Handlungsoptionen existierten. Dies habe zu Überlegungen für die Entwicklung einer temporären Arbeitsgruppe geführt, in der Möglichkeiten des Umganges mit der Problematik ausgelotet werden sollen.

Holger Pfeiffer kündigt an, dass alle Akteurinnen und Akteure der Konferenz Alter und Pflege eine Einladung zur konstituierenden online Sitzung erhalten werden. Diese finde am Mittwoch, den 21. September 2022, in der Zeit von 10 bis 12 Uhr statt.

Um bei der Breite des Themas Umgang mit Gewalt in Wohn- und Betreuungsangeboten für ältere oder pflegebedürftige Menschen und Menschen mit Behinderung weitestgehend alle Aspekte zu berücksichtigen, werde es eine Themenabfrage vor der konstituierenden Sitzung geben. Es bestehe ebenfalls die Möglichkeit, dass bereits vorhandene Konzepte in die Arbeitsgruppe eingebracht werden können.

Das Ziel der Arbeitsgruppe sei zum einen eine möglichst breite Sensibilisierung zum Thema. Zum anderen biete sie, abgeleitet aus der Zielsetzung der Konferenz Alter und Pflege im Sinne der Förderung einer effektiven Zusammenarbeit und Sicherstellung der pflegerischen Versorgung der Düsseldorfer Bevölkerung, den Trägern die übergreifende Chance, für Düsseldorf einheitliche Handlungsempfehlungen zu entwickeln, die auch spezielle Versorgungsbereiche mitberücksichtigen könnten. Es biete sich zudem der Vorteil, dass einrichtungs- und trägerunabhängig einheitliche Vorstellungen zum Thema freiheitsentziehende beziehungsweise einschränkende Maßnahmen oder Gewalt in Einrichtungen und Diensten der Pflege etabliert werden könnten. Dies könne wiederum Synergien im Bereich Fortbildung aber auch bei den Nachweisen gegenüber Kostenträgern schaffen.

Die Moderation der temporären Arbeitsgruppe der Konferenz Alter und Pflege erfolgt durch Matthias Ditges und Holger Pfeiffer. Alle weiteren Modalitäten wie der Sitzungsrythmus, die Arbeitsaufteilung und das konkrete weitere Vorgehen sollen am 21. September in der konstituierenden Sitzung festgelegt werden.

Dr. Andre Schumacher teilt mit, dass das Thema omnipräsent sei und die Konferenz schon einige Jahre begleite. In der Vergangenheit seien

diesbezüglich bereits einige Standards erarbeitet worden. Er wünsche sich daher, dass bereits verfügbare Arbeitsergebnisse erneut eingebracht werden und auch der medizinische Bereich beteiligt wird. Das Institut für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Düsseldorf könne sich hier beispielsweise mit seiner Expertise einbringen.

Ratsfrau Angela Hebler begrüßt die neuerliche Initiative und wünscht sich eine regelmäßige Berichterstattung in der Konferenz Alter und Pflege.

Heinz-Werner Schuster teilt mit, dass die Anregung von Dr. Andre Schumacher gerne aufgenommen wird. Mit dem Institut für Rechtsmedizin sei man auch bereits in Kontakt.

TOP 6

Projekt „4 Pfoten für Sie“ - Hundebesuchsdienst für Menschen mit Demenz

Katrin Meyer, Alexianer Köln GmbH

Katrin Meyer von der Alexianer Köln GmbH stellt das Projekt mit einer kurzen Präsentation vor.

Anke Müller ergänzt, dass das Deutsche Rote Kreuz Düsseldorf ebenfalls ein Angebot zum Thema betreibt. Andrea Patt, die das Deutsche Rote Kreuz in der Konferenz Alter und Pflege vertritt, ist heute verhindert, sodass es keine gemeinsame Präsentation geben konnte. Der entsprechende Projektflyer werde dem Protokoll jedoch beigelegt.

Sara Gaurina erkundigt sich, ob sich die Stundenzahl an Schulungen im Rahmen des Hundebesuchsdienstes reduziert, sofern bereits medizinische Vorerfahrungen bestehen.

Katrin Meyer teilt mit, dass es sich um ein Gesamtpaket an Schulungen handelt. Auch medizinisches Personal soll daher an den Schulungen teilnehmen.

Monika Meister erkundigt sich, welche Kosten auf die Teilnehmenden zukommen.

Katrin Meyer teilt mit, dass der Eigenbeitrag für die ehrenamtlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer 150 Euro beträgt, wobei der Hundeführerschein bereits inkludiert ist. Für den Einsatz gibt es anschließend eine Aufwandsentschädigung von 10 Euro pro Besuch. Eine Buchung kostet 20 Euro pro Besuch. Eine Refinanzierung im Rahmen der Verhinderungspflege oder der Entlastungsleistungen ist möglich.

**TOP 7 Bildungs- und Teilhabemaßnahmen im Setting Alter und Pflege
- Stadtsportbund (SSB) Düsseldorf,
Janina Busse, Sport Bildungswerk NRW; Thorsten Brors (SSB
Düsseldorf)**

Janina Busse vom SportBildungswerk NRW stellt die Bildungs- und Teilhabemaßnahmen zum Thema Alter und Pflege vor. Dies sowohl mit der Perspektive hochaltrige Menschen und deren Mobilität als auch aus der pflegerischen und versorgenden Sicht.

Im Anschluss stellt Thorsten Brors die für den Themenkreis Alter und Pflege relevanten Projekte und Handlungsschwerpunkte des Stadtsportbundes Düsseldorf vor.

Anke Müller bedankt sich für die Vorstellung und erkundigt sich, ob es Rückfragen gebe. Dies ist nicht der Fall.

TOP 8 Verschiedenes

Silke Lua weist auf den Fachtag *Partizipation - gemeinsam mit älter werdenden Menschen mit Zuwanderungsgeschichte Teilhabe gestalten* des Interkulturellen Netzwerks Alter, Pflege und Demenz in Düsseldorf am Donnerstag, den 29. September hin.

Marita Schormann weist auf eine Veranstaltung der Selbsthilfe unter dem Titel *Let's go outside* hin.

Alle Interessierten seien am Samstag, den 27. August ab 13 Uhr dazu eingeladen, dem Selbsthilfe-Truck auf dem Johannes-Rau-Platz einen Besuch abzustatten. Dort stellten das Selbsthilfe-Service-Büro sowie die Düsseldorfer Selbsthilfegruppen und -vereine sich und ihre Arbeit vor. Die Veranstaltung werde durch ein buntes Programm umrahmt. Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller werde die Veranstaltung als Schirmherr des Selbsthilfe-Tourstops in Düsseldorf eröffnen.

Die nächste Konferenz Alter und Pflege findet am 19. Oktober 2022 wieder als Online-Sitzung statt.



Anke Müller
Stellvertretende Amtsleiterin



Nils Bachtenkirch
Sachgebiet Gremien

Anlagen:

1. DRK - Wir für Dich - Hundebesuchsdienst für Senioren geht an den Start
2. DRK - Flyer Hundebesuchsdienst
3. Handout 4 Pfoten für Sie
4. Neubau eines Hospizes in der Kaiserswerther Diakonie
5. Gebühren für Amtshandlungen der WTG-Behörde